

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1900**

26.2.1900 (No. 57)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 26. Februar.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Btg.“ — gestattet.

№ 57.

1900.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Februar.

(Ergänzung des telegraphischen Berichts.)

Berathung des Militäretats bei dem Kapitel Remontepferde.

Abg. Gahn (Bauernb.) rügt die Mißstände beim Ankauf von Remontepferden.

Abg. Graf Koon referirt über die von der Kommission beantragte Resolution. Der Reichstanzler wolle in Erwägung ziehen, ob sich nicht im Interesse der Aufrechterhaltung der Fucht geeigneter Remontepferde eine Erhöhung der Remontepferdepreise empfiehlt.

Kriegsminister v. Boller sagt, es sei schwer eine Norm für den Preis von Remontepferden anzusetzen. In den letzten Jahren seien die Preise gestiegen und dürften noch weiter steigen.

Abg. Graf Rindowström (kons.) konstatiert die Abnahme der Remontezucht in Ostpreußen.

Der Kriegsminister gibt zu, daß der Rückgang der Produktion der Remontepferde in den sogenannten Remontepferden sehr gefährlich wäre.

An der weiteren Debatte beteiligten sich der Kriegsminister, die Abgg. Graf Rindowström, Gahn, Formeur, Stolberg v. Trosenfeld und v. Kanig.

Sodann wird das Kapitel bewilligt.

Zu Kapitel „Reisekosten“ und „Tagegelde“ beantragt der Abg. Müller-Sagan eine Resolution, daß jedem Heerespflichtigen während der Ableistung seiner aktiven Dienstzeit mindestens einmal ein Heimathsurlaub mit unentgeltlicher Eisenbahnfahrt gewährt wird.

Das Kapitel wird bewilligt und die Resolution für die dritte Lesung zurückgestellt.

Zu dem Militärverzehrwesen wünscht Graf Carmer die Besserstellung der Soldaten an den Unteroffizierskassen.

Eine Reihe weiterer Titel wird bewilligt.

Zu der Inspektion der Munitionsfabriken tritt Abg. Pauli warm für die Zeichner und Konstrukteure ein.

General v. d. Boeck theilt mit, der ganze Bureaudienst bei den technischen Instituten solle allmählich völlig Militärpersonen übertragen werden. Etwa 70 Proz. der gesammten Arbeiterschaft verdienten 4 bis 6 M. täglich. Die Militärverwaltung sei bereit, die Interessen der Arbeiterschaft der technischen Institute fortgesetzt mit Wohlwollen und Aufmerksamkeit zu verfolgen.

Abg. Buehl (Soz.) befreit, daß die Lage der Arbeiter der Spandauer Gewerkschaft so günstig sei, wie der Vorredner darstellte. Die sogenannten Wohlfahrtsvereine ließen zu wünschen übrig. Wo blieben die Ueberhälften der Pensionskasse?

General v. d. Boeck: Die Wohlfahrtsvereine seien von Generalinspektoren als mißgerichtet bezeichnet worden. Die Statuten der Pensionskasse seien durch die Arbeiter ohne Zustimmung der Heeresverwaltung zu Stande gekommen. Auch die jetzige Aufhebung der Kasse hätten die Arbeiter selbst beschlossen. Die Ueberhälften würden nur zu Arbeiterunterstützungen verwendet.

Das Kapitel wird bewilligt. Bei dem Kapitel „Technische Institute der Artillerie“ bemängelt Goch den brutalen Kasernenbau der unteren Beamten.

Generalmajor v. d. Boeck erklärt, daß die der Panauer Pulverfabrik vorgelegten Beschwerden die dortigen Verhältnisse untersuchen, jedoch besondere Klagen der Arbeiter und Unzufriedenheit nicht gefunden hätten.

Ohne erhebliche Debatte wird der Rest der laufenden Ausgaben angenommen.  
Nächste Sitzung Dienstag 1 Uhr. Rest der heutigen Tagesordnung. Gesetzentwurf, betreffend Bestrafung der Entziehung elektrischer Kraft.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 26. Februar.

\* (Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 23. Februar.) Die Hinterbliebenen der beim Brande im Landauer'schen Waarenhause ums Leben gekommenen drei Mädchen danken der Stadtgemeinde für die durch Ueberlassung eines Rabattenplatzes auf dem Friedhof, Uebernahme der Beerdigungskosten auf die Stadtkasse und Spende eines Kranzes an dem Unglück erweisene Theilnahme. — Beim Bürgerauschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß dem Großh. Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten eine Erklärung des Stadtraths, die Bahnhofsfrage betreffend, abgegeben werde, wonach die von hohem Ministerium in zweiter Linie empfohlene Lösung der Frage, nämlich die Anlage einer hochliegenden Durchgangsstation südlich des Vauterbergs trotz der für einen beträchtlichen Theil der Einwohnerschaft daraus entspringenden Schädigungen als das geringere Uebel der geplanten Straßenüberführung vorzuziehen sei, wenn dabei die durch die Lebensinteressen der Stadt gebotenen Bedingungen — Regelung der Gemarkungsfrage und Regelung der Verhältnisse der Wagauer Bahn — erfüllt werden. — Die Großh. Eisenbahnverwaltung hält die Erweiterung des Mühlburger Bahnhofs mit einem von der Stadtgemeinde zu tragenden Aufwand von 505 000 M. für erforderlich, worunter für Grunderwerb 262 000 M., Oberbau 79 000 M., Zufahrts- und Abfahrtsstraßen, Rampen- und Bahnsteige 88 500 M., Güterschuppen 21 000 M., Stellwerksanlage 40 800 M., vorgezogen sind. Außerdem sollen schon vorhandene Gebäude erneuert und erweitert werden. Der Stadtrath ersucht die Großherzogliche Eisenbahnverwaltung, diese Angelegenheit beruhen zu lassen, bis über die Bahnstrecke eine grundsätzliche Einigung erzielt ist, da möglicherweise auch der Mühlburger Bahnhof gelegentlich der Regelung der hiesigen Bahnstreckenverhältnisse verlegt werden muß. — Im Zusammenhang mit der Kanalisation von Mühlburg wird u. a. beschlossen:

die Herstellung der Lamey-Straße mit neuem Fundament, Setzen von Bordsteinen dafelbst, Anlage zweier Fahrbahnen von je 7 m Breite in derselben Straße. Entfernung der Anlage auf dem Platz beim Zusammentreffen der Honell-Straße, Lamey-Straße und Rheinstraße, Ueberwälzung des an den obengenannten Platz anstehenden offenen Theils des Landgrabens auf die Länge des städtischen Mühlgrabenwesens dafelbst — Aufwand 14 700 M. — Ueberwälzung des Landgrabens zu beiden Seiten des der Verbindungsbahn Westbahnhof-Anlagen dienenden Gewölbes auf je 24 m Länge und Anlage von Parallelwegen zu beiden Seiten der Bahn zwischen Mühl- und Honell-Straße — Aufwand 24 000 M. — Der mit dem Karlsruher Palastsäulen-Institut über Erstellung von Palastsäulen abgeschlossene, am 1. Februar d. J. abgelaufene Vertrag wird auf unbestimmte Zeit mit dem Vorbehalte gegenseitiger einjähriger Kündigung verlängert, nachdem die Inhaber des Instituts eine Erhöhung des Pachtzinses für die Säulen zugestanden haben. Infolge der beabsichtigten Aufstellung von Transformatorstationen für das städtische Elektrizitätswerk wird die Entfernung einiger Palastsäulen in der Stadt notwendig. — Dem Verein badischer Finanzbeamten wird der große Rathsaussaal zur Abhaltung einer Generalversammlung unentgeltlich zur Verfügung gestellt. — Von Großh. Bezirksamt wurde Milchhändler Ferdinand Köpfer in Mühlgraben wegen Verkaufes gewässerter Milch zum zweiten Male bestraft.

## Der Krieg zwischen England und Transvaal.

(Telegramme.)

\* London, 24. Febr. Reutermeldung. Eine Depesche aus dem Burenlager bei Ladysmith meldet: Am 22. d. M. übergriffen die britischen Truppen mit Geschützen den Ingela und griffen das Ermelo- und das Middleburg-Kommando an, mußten sich aber nach einem heftigen Gefechte zurückziehen. Der Angriff wurde am folgenden Morgen erneuert, die Engländer wurden aber nochmals mit schweren Verlusten zurückgetrieben. — Buller meldet heute, daß bei den Kämpfen am 22. Februar auf Seiten seiner Truppen 3 Offiziere getödtet und 14 verwundet wurden und daß sich unter letzteren der General Wynne befindet. Buller sagt hinzu, daß der Kampf fortwähre.

\* London, 26. Febr. Reutermeldung vom 25. d. M. aus Colenso. Gestern mit heute sind die britischen Truppen im heißen Gefechte mit dem Feinde, welcher eine starke Stellung auf Groblerskloof und den anstoßenden Berggründen inne hat. Ein heftiges Artilleriegefecht während des gestrigen Tages, welches unsere Infanterie beim langsamen Vorrücken deckte, konnte die Buren nicht zum Wanken bringen, die bei Anbruch der Nacht noch in ihren Verschanzungen waren. Die harte Schlacht wurde wieder aufgenommen. Nach vorausgegangenem Artilleriekampf begannen die Engländer gegen die Höhen vorzugehen.

\* Pardeberg, 25. Febr. Reutermeldung. Cronje's Lage ist hoffnungslos denn je. Die englischen Geschütze beherrschen die vom Flusse aufsteigenden Anhöhen auf allen Seiten, zudem bühnen die Buren durch einen Mittwoch Nacht vom Schropshiner-Regiment ausgeführten Vorstoß oberhalb des Flußbettes, 200 Yards von ihrer gedeckten Stellung ein. — Ueberläufer erzählen, das englische Feuer war sehr wirksam. Sie erklären, Cronje sei selbst gewillt, sich zu ergeben, werde aber von jungen Transvaalbüren daran gehindert. Frauen und Kinder befinden sich bei der Streitmacht der Buren. Lord Roberts bot ihnen an, sie aus dem Bereiche der Gefahr hinauszulassen. Sowohl dieser Vorschlag wie auch das Anerbieten ärztlicher Hilfe wurden abgelehnt. Ein von den Engländern am 21. d. M. genommener Hügel, wobei 50 Gefangene gemacht wurden, ist von größter strategischer Bedeutung. Sein Besitz dürfte die Engländer in den Stand setzen, alle von Osten heranziehenden Burenverstärkungen zurückzuschlagen.

\* London, 25. Febr. Reutermeldung. Eine Depesche Lord Roberts aus Pardeberg von gestern besagt, ein von Natal gekommenes Detachement der Buren griff gestern unsere Vorposten an. Die Buren hatten eine beträchtliche Anzahl von Todten und Verwundeten. Etwa 100 Buren wurden gefangen, darunter ein Kommandant und drei Feldcornets. Unsere Verluste betragen 9 Tödtete und 29 Verwundete. Ein verwundeter Bure, der gestern in unser Hospital gebracht wurde, hatte Explosivhügel bei sich, die an der Spitze vier Einschnitte hatten. Sechs Engländer wurden durch solche Hügel verwundet. Lord Methuen berichtet, daß unsere Truppen am 22. Februar Badkloof besetzten. Die Gegend im Westen der Eisenbahn von Kapstadt nach Kimberley nimmt allmählich das gewohnte Ansehen an.

\* London, 26. Febr. Reutermeldung aus Pardeberg vom 23. d. M.: Das Gelände rings um die Stellung Cronje's ist abschüssig nach dem Flusse zu. Das höher gelegene Gelände wird von unserer Artillerie besprochen. Cronje steht auf beiden Seiten des Flusses dem Feinde gegenüber, während French's Kavallerie weit hinaus auf beiden Flügeln jeden plötzlichen Ausfall der Buren verhindert. General French machte 460 Gefangene und nahm außerdem noch eine Menge Vieh. Der deutschen Ambulanz wurde erlaubt, unsere Linien auf dem Marsche nach Jacobsdal zu passieren. In der Nacht vom 22. zum 23. d. M. feuerte die englische Artillerie mehrere Salven in Cronje's Stellung. Die Engländer schließen dieselbe auf allen Seiten ein.

\* Pardeberg, 26. Febr. Vom Ballon aus wurden verschiedene neue Verschanzungen des Feindes entdeckt, welche am Samstag mit Granaten beschossen wurden.

\* Kimberley, 26. Febr. Reutermeldung. Ein hier eingetroffener Eingeborener meldet: Die Buren bezogen in beträchtlicher Stärke bei Fourteen-Stream ein Lager. Sie führen zwei Geschütze, eines von schwerem Kaliber, mit sich und eine Anzahl Wagen. Der Feind zerstörte auch die Brücke.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Berlin, 25. Febr. Seine Majestät der Kaiser ist gestern Abend wieder in Berlin eingetroffen. — Auch Ihre Majestät die Kaiserin ist gestern Nachmittag wieder hierher zurückgekehrt.

\* Wien, 26. Febr. Nach einer Protestversammlung gegen die neue Wahlordnung, welche gestern Vormittag im Rannacher Saale abgehalten wurde, sammelten sich etwa 5 000 der sozialdemokratischen Partei angehörende Personen in der Ringstraße an, wo sie unter Fuhren und Abfragen von Arbeiterliedern auf- und abzogen. Die Wache trieb die Menge auseinander und verhinderte sie, gegen den Franzensring vorzudringen. Nur eine kleine Gruppe gelangte zum Rathhaus, wo sie dann abermals Kundgebungen veranstaltete, aber auch hier wurden die an den Kundgebungen beteiligten Personen schließlich von der Wache zerstreut. Im ganzen wurden etwa 40 Personen verhaftet. Die meisten wurden jedoch alsbald wieder freigelassen.

\* Wien, 25. Febr. Legationsrath Müller v. Szant-Gyverh ist, wie die Wiener Zeitung meldet, zum diplomatischen Agenten in Sofia ernannt worden, unter gleichzeitiger Verleihung des Titels und Charakters eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers.

\* Marfelle, 25. Febr. Der Minister des Kaisers Menelik, Nig, ist hier mit dem Postdampfer „Suodas“ von Sibuti angekommen, nachdem ihm der Negus die Erlaubniß erteilt hat, ein Jahr in Europa zuzubringen. Nig erklärte, daß er mit seiner amtlichen Mission betraut sei, doch beabsichtige er, dem Ministerpräsidenten und dem Minister des Aeußern einen Besuch abzustatten. Menelik sei von den friedlichsten Absichten durchdrungen und wolle mit allen benachbarten Mächten in Frieden leben. Alle Zwischenfälle an den Grenzen von Tigris und dem Sudan seien geregelt oder auf dem Wege einer friedlichen Regelung. Er hoffe, daß diese ruhige Lage Menelik gestatten werde, die Pariser Weltausstellung zu besuchen.

\* St. Petersburg, 25. Febr. Zur Entwicklung der Handelsinteressen zwischen Frankreich und Rußland, sowie zur Wahrung der russischen Interessen beschlossen russische Banken und Kaufmannschaft, in Paris eine erste russische Handelskammer zu begründen; da diese nationale Einrichtung bestimmt ist, dem russischen Handel Dienste zu leisten, übernahm der russische Botschafter Urussov das Ehrenpräsidium.

\* Kairo, 24. Febr. Reuter. Infolge der in Dmdurman angestellten Untersuchung über die bei zwei sudanesischen Bataillonen vorgekommenen Fälle von Ungehorsam wurden fünf eingeborene ägyptische Offiziere verabschiedet und als Gefangene nach Kairo gebracht.

## Verschiedenes.

\* Stuttgart, 25. Febr. (Telegr.) Dem Polytechnikum wurden heute feierlich das Recht zur Erhebung der Doktorwürde verliehen. Die Festrede hielt Professor Jassoy.

\* Genf, 25. Febr. (Telegr.) Lucheni, der Mörder Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich, versuchte ein Attentat gegen den Gefängnißdirektor Perrin mit einem scharfen Instrumente, das er aus einem Konservendbüchsenöffner verfertigt hatte. Nach kurzem Kampfe wurde der Attentäter von den Wärtern bewältigt und neuerdings in eine unterirdische Einzelzelle abgeführt.

\* Paris, 25. Febr. In einer Del- und Alkoholniederlage zu St. Denis brach ein großer Brand aus. Der Schaden wird auf 2 Millionen geschätzt.

\* Paris, 26. Febr. (Telegr.) Bei dem Brande der Del- und Spiritusfabrik in St. Denis erfolgte, nachdem der Brand bereits gedämpft war, eine Explosion, wobei etwa 30 Personen verwundet wurden.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay.

# Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

## Handels-Register.

**Bretten.** 795

Zur Firma A. Erbacher Wittwe in Bretten (D. 3. 159 des Firmenregisters) wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Bretten, den 16. Februar 1900. Großh. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** 863

Nr. 5859. In die Handelsregister wurde eingetragen:

1. In das Gesellschaftsregister zu Band III, D. 3. 274 zur Firma: Badische Feuerversicherungsbank in Karlsruhe.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 19. Dezember 1899 wurden neue Statuten beschlossen. Die Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Karlsruhe.

Gegenstand des Unternehmens ist, bewegliche und unbewegliche Gegenstände gegen Feuer, Blitz und Explosionschaden zu versichern. Ausgenommen von der Versicherung sind solche Schäden, welche während eines Krieges durch militärische, auf Anordnung eines Befehlshabers getroffene Maßnahmen entstehen, oder die Folge eines Aufstands, eines Landfriedensbuchs oder eines Erdbebens sind.

Die Gesellschaft kann auch Rückversicherungen gewähren und solche nehmen. Mit Zustimmung der Generalversammlung kann die Gesellschaft auch andere Versicherungsweige in den Bereich ihrer Tätigkeit ziehen.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt. Das Grundkapital beträgt 4000000 M. (Vier Millionen Mark), dasselbe ist eingeteilt in 4000 Aktien von je 1000 M. lautend auf den Namen.

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wird von dem Aufsichtsrath oder dem Vorstand durch einmaliges, mindestens drei Wochen vor dem Versammlungstage zu veröffentlichtes Ausschreiben in den Gesellschaftsblättern berufen; das Ausschreiben hat jeder Zeit auch den Zweck der Generalversammlung (Tagesordnung) bekannt zu geben.

In derselben Weise erfolgt die Berufung jeder außerordentlichen Generalversammlung. Der Aufsichtsrath kann in Fällen, welche ihm dringlich erscheinen die Einberufung auf die geringste gesetzlich zulässige Dauer herabsetzen.

Alle für die Aktionäre bestimmten sowie alle sonst nach dem Gesetze oder dem Statut erforderlichen Bekanntmachungen erfolgen durch das gesetzlich oder statutengemäß hierzu berufene Gesellschaftsorgan mittelst Einrückens in den Deutschen Reichsanzeiger und ital. preuss. Staatsanzeiger, die Frankfurter Zeitung und die Karlsruher Zeitung und werden durch diese Veröffentlichung als in gesetzlicher Weise erfolgt beurkundet.

Der Aufsichtsrath kann anordnen, daß Bekanntmachungen auch in andern Blättern erfolgen sollen; doch wird hierdurch die Gültigkeit der Bekanntmachung nicht bedingt. Sofern nicht öftere Publikationen durch das Gesetz oder das Statut vorgeschrieben sind, bedarf es nur der einmaligen Bekanntmachung. Die Befügung von Namensunterschriften ist nicht erforderlich.

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrath bestellt und entlassen. Der Vorstand besteht nach Ermessen des Aufsichtsraths aus einem Mitgliede oder mehreren Mitgliedern.

Der Aufsichtsrath ist befugt, stellvertretende Vorstandsmitglieder zu ernennen und dieselben wieder zu entlassen. Zu Willenserklärunge der Gesellschaft, insbesondere zur gültigen Zeichnung der Firma der Gesellschaft sind erforderlich:

a) wenn nur ein Vorstandsmitglied bestellt ist, dessen alleinige Unterschrift oder auf Beschluß des Aufsichtsraths die Unterschriften zweier Prokuristen, b) wenn mehrere Vorstandsmitglieder bestellt sind, entweder die Unterschriften zweier Vorstandsmitglieder oder stellvertretender Vorstandsmitglieder, oder die Unterschrift eines Vorstandsmitglieds zusammen mit derjenigen eines stellvertretenden Vorstandsmitglieds oder eines Prokuristen, oder die Unterschrift eines stellvertretenden Vorstandsmitglieds mit derjenigen eines Prokuristen oder die Unterschriften zweier Prokuristen.

Als Vorstandsmitglied ist ernannt: Franz Eduard Overlach in Karlsruhe. Als Prokuristen sind bestellt:

1. Richard Melms,  
2. Karl Schreck und  
3. Rudolf Laga,

sämmtliche hier wohnhaft mit der Befugniß, die Firma mit einem andern zur Zeichnung Berechtigten zu zeichnen.

2. In das Firmenregister Bd. I, D. 3. 704 zur Firma R. Osterlag Sohn in Karlsruhe.

Der leitende Inhaber der Firma Robert Osterlag ist ausgeschieden; jehiger Inhaber ist:

Friedrich Däubler, Sattlermeister hier, welcher das Geschäft unter Ausschluß der Aktiva und Passiva durch Kauf erworben hat.

3. In das Gesellschaftsregister

zu Band IV, D. 3. 44: Alsmannshaus zu Freiburg i. B., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Karlsruhe.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung eines durch die Burtschaft „Alemannia“ in Freiburg zu benutzenden Hauses. Das Stammkapital beträgt 20000 M. Der Gesellschaftsvertrag datirt vom 4. Februar 1900.

Als Geschäftsführer ist bestellt: Dr. Hermann Paull, Frauenarzt in Karlsruhe.

4. In das Firmenregister zu Bd. III, D. 3. 175 zur Firma Bernhard Finé in Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.

5. In das Firmenregister zu Bd. III, D. 3. 125, Firma „Süddeutsche Kabelwerke A.-G.“ in Mannheim.

Dr. Adolphe Borel und Marc Sarasin, beide in Mannheim, sind zu Prokuristen bestellt und gemeinschaftlich zur Firmenzeichnung berechtigt.

2. Zum Firmenregister Bd. V, D. 3. 142, Firma „M. Marum“ in Mannheim.

Franz Kaber Schurz, Robert Kohlöffel und Georg Mohr, alle in Mannheim, sind zu Prokuristen bestellt und je zu zweien berechtigt, die Firma zu zeichnen.

3. Zum Gesellschaftsregister Bd. IX, D. 3. 33, Firma „V. Broich & Cie.“ in Mannheim-Neckarau. Offene Handelsgesellschaft. Die Geschäftsführer sind:

Josef Broich, Ingenieur und Ludwig Wörns senior, Kaufmann, beide in Mannheim-Neckarau. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1900 begonnen. Ludwig Wörns junior in Mannheim-Neckarau ist als Prokurist bestellt.

4. Zum Gesellschaftsregister Bd. IX, D. 3. 34, Firma „M. Busch & Krauß“ in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft.

Die Geschäftsführer sind: Karl Busch, Ingenieur und Carl Krauß, Kaufmann, beide in Mannheim 1900 begonnen.

5. Zum Gesellschaftsregister Bd. IX, D. 3. 35, Firma „Zimmer & Birnbauer“ in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Geschäftsführer sind: Robert Zimmer, Techniker in Heiligenwald (Rheinland) und Hermann Wilhelm August Birnbauer, Bauunternehmer in Mannheim.

Die Gesellschaft hat am 2. Januar 1900 begonnen.

6. Zum Gesellschaftsregister Bd. IX, D. 3. 36, Firma „Geschwister Schrag“ in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft.

Die Geschäftsführer sind Mathilde Schrag und Hella Sabina Schrag, beide in Mannheim.

Die Gesellschaft hat am 9. Februar 1900 begonnen.

Mannheim, den 10. Februar 1900. Großh. Amtsgericht III.

**Mannheim.** 880  
Zum Gesellschaftsregister Bd. VIII, D. 3. 36 Firma „Aktien-Gesellschaft Viederfranz“ in Mannheim wurde eingetragen:

Die Generalversammlung vom 14. Dezember 1899 hat die Abänderung der Statuten beschlossen.

Die Generalversammlung wird durch Bekanntmachung im Reichsanzeiger berufen. Zwischen dem Tage der Berufung und dem der Generalversammlung müssen mindestens achtzehn Tage liegen.

Die übrigen Aenderungen sind aus den dahier eingereichten Urkunden ersichtlich. Mannheim, den 17. Februar 1900. Gr. Amtsgericht III.

**Mannheim.** 881  
Zum Handelsregister wurde eingetragen:

1. Zum Firmenregister Bd. V, D. 3. 337 in Fortsetzung von Bd. IV, D. 3. 788, Firma „Bopp & Reuther“ in Mannheim.

Die Prokura des Robert Scholz ist erloschen.

Hugo Schnaber, Ingenieur in Mannheim, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, die Firma in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen zu zeichnen.

Inhaber ist Louis Bandauer, Kaufmann in Stuttgart.

7. Zum Gesellschaftsregister Bd. VII, D. 3. 168 Firma „Gebr. Wähler“ in Mannheim.

Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und sammt der Firma auf den Gesellschafter Friedrich Eugen Wähler in Mannheim übergegangen.

6. Zum Firmenregister Bd. V, D. 3. 341 Firma „Wilhelm Rabeneid“ in Mannheim.

Inhaber ist Wilhelm Rabeneid, Kaufmann in Mannheim.

Mannheim, den 15. Februar 1900. Gr. Amtsgericht III.

**Mosbach.** 798  
In das Gesellschaftsregister wurde eingetragen: Firma „Biegel und W. H. H. H.“ der Gesellschaftsvertrag ist am 17./26. Januar d. J. abgeändert worden. Das Stammkapital wurde um 200000 M. erhöht und beträgt nunmehr 280000 M. Geschäftsführer sind die Herren Georg Stoll, Emil Burgardt und Georg Wilbrin in Willighheim. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im deutschen Reichsanzeiger.

Mosbach, den 15. Februar 1900. Großh. Amtsgericht.

**Neckarischhofheim.** 784  
In das Firmenregister wurde heute unter D. 3. 193 eingetragen die Firma: Manufakturwaaren-Geschäft Karl Gläd in Weibstadt. Inhaber: Kaufmann Karl Gläd in Weibstadt.

Neckarischhofheim, 13. Februar 1900. Gr. Amtsgericht.

**Mosbach.** 824  
Nr. 3341. Im Gesellschaftsregister wurde eingetragen: Die Gesellschaft hat unterm 20. Dezember 1899 beschlossen, der bisherigen Firma den Zusatz „Daxmals Hübner“ beizufügen.

Mosbach, den 15. Februar 1900. Großh. Amtsgericht.

**Neustadt.** 784  
Unter D. 3. 166 des Firmenregisters wurde eingetragen die Firma „Hotel und Kurhaus Friedenthaler von Karl W. Inhaber ist Karl W., verheirateter Hotelbesitzer in Friedenthaler.

Neustadt, den 13. Februar 1900. Großh. Amtsgericht.

**Forzheim.** 794  
Zum Firmenregister wurde eingetragen:

a) Band II, D. 3. 1457 (Firma M. Weissenstein vier): Die Firma ist erloschen.

b) Band III, 1) D. 3. 243 (Firma August Wöhrler hier): Die Firma ist erloschen. 2) D. 3. 114 (Firma Robert Scheidel hier): Das Geschäft nebst der Firma ging auf Wiputerierfabrikant Robert Scheidel Wittwe, Johanna Karolina, geb. Marold, wohnhaft hier, über. Kaufmann Karl Hausmann, wohnhaft hier, ist als Prokurist bestellt.

Forzheim, den 16. Februar 1900. Großh. Amtsgericht II: Levis.

**Schwehingen.** 799  
Nr. 5415. In das Gesellschaftsregister wurde unterm heutigen unter D. 3. 181 eingetragen: Rheinisches Dampfzweigewerk Hohenheim Müller & Eder, offene Handelsgesellschaft, Sitz in Hohenheim. Beginn 14. Februar 1900. Die beiden offenen Theilhaber sind: Elise Müller, geb. Eder, Ehefrau des Kaufmanns Fritz Müller in Hohenheim und Theodor Eder, Fabrikant zu Hohenheim.

3. ed ist der Betrieb einer Dampfzweigelei. Jeder der beiden Theilhaber zeichnet für sich allein. Prokura hat der genannte Kaufmann Fritz Müller in Hohenheim, der seiner Ehefrau bezügliche Ermächtigung erteilt hat; auch er hat für sich allein das Recht, für die Gesellschaft zu zeichnen.

Schwehingen, den 15. Februar 1900. Großh. Amtsgericht I.

**Schwehingen.** 707  
1. Nr. 4659. In das Firmenregister wurde unterm 10. Februar 1900 zu D. 3. 387: Firma Carl & Dubois, chemische Fabrik in Rheinau, eingetragen: Die Firma ist erloschen.

2. Nr. 4660. In das Gesellschaftsregister wurde unterm 10. Februar 1900 unter D. 3. 180 eingetragen: „Dubois & Kaufmann“ offene Handelsgesellschaft in Rheinau seit dem 5. des Monats. Sitz: Rheinau. Zweck: Betrieb einer chemischen Fabrik. Die offenen Theilhaber sind die Herren: Dr. Hermann Dubois, Chemiker in Mannheim und Dr. Victor Kaufmann, Chemiker in Mainz. Beide sind ledig jeder ist zeichnungsberberechtigt.

Schwehingen, den 14. Februar 1900. Großh. Amtsgericht I.

**Schnau.** 632  
Zu D. 3. 78 des Gesellschaftsregisters, Firma Aktiengesellschaft für Spinnerei und Wuntweberei vormals Weirad

Thomas Söhne in Mülhausen i. Elsaß, Zweigniederlassung in Todtnau wurde unterm 12. Februar 1900 eingetragen:

In der Generalversammlung der Aktionäre vom 15. November 1899 wurde die Abänderung der Artikel 14, 20, 21, 22, 23, 29 und 30 der Gesellschaftsstatuten gemäß der neuen Gesetzesbestimmungen beschlossen, insbesondere wurde beschlossen, daß die Firma nunmehr „Textilwerke Thoma, Aktiengesellschaft in Mülhausen i. Elsaß“ lauten soll.

Schnau, den 12. Februar 1900. Großh. Amtsgericht.

**St. Blasien.** 7633  
In das Gesellschaftsregister ist zu D. 3. 18 „Aktiengesellschaft Hotel und Kurhaus St. Blasien“ am 8. Februar 1900 eine Aenderung des Gesellschaftsvertrags eingetragen worden:

Darnach besteht der Vorstand, dessen Ernennung und Entlassung dem Aufsichtsrath zusteht, aus einem oder zwei Mitgliedern. Zur gültigen Firmenzeichnung ist die Unterschrift beider Vorstandsmitglieder (wenn der Vorstand aus 2 Mitgliedern besteht) oder eines Vorstandsmitglieds und eines Stellvertreters oder die Unterschrift eines Vorstandsmitglieds oder Stellvertreters und eines Prokuristen erforderlich.

Die von den Organen der Gesellschaft zu erlassenden Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Sie sind, soweit sie vom Vorstand ausgehen, mit der Firma und der Unterschrift eines der Vorstandsmitglieder oder seines Stellvertreters zu versehen. Soweit sie vom Aufsichtsrath ausgehen, sind sie mit der Firma, dem Beisatz: „Aufsichtsrath“ und der Unterschrift des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters zu versehen. Die von dem Aufsichtsrath oder dem Vorstand zu berufenden ordentlichen und außerordentlichen Generalversammlungen sind vier Wochen vor dem Versammlungstage durch einmalige Veröffentlichung im deutschen Reichsanzeiger bekannt zu machen.

St. Blasien, 8. Februar 1900. Großh. Amtsgericht.

**Triberg.** 7800  
Nr. 1969. Zu D. 3. 114 des Firmenregisters Firma Hornberger G. m. b. H. Fabrik C. Th. Trautwein in Triberg wurde unterm heutigen eingetragen:

Die Firma lautet nunmehr: „Mechanische Arbeitsleider und Hemdenfabrik Hornberg C. Th. Trautwein“ in Hornberg.

Triberg, den 16. Februar 1900. Großh. Amtsgericht.

**Willingen.** 796  
Nr. 3246. In das diesseitige Gesellschaftsregister wurde eingetragen:

Zu D. 3. 113: Kammerer und Saade in St. Georgen. Die Gesellschaft hat sich unterm 13. Februar 1900 aufgelöst und hat Leopold Kammerer das bisher unter der genannten Firma betriebene Geschäft mit allen Aktiven und Passiven für eigene alleinige Rechnung als Einzelfirma mit Einwilligung des Emil Saade unter dem bisherigen Firmennamen übernommen. Emil Saade ist damit aus dem Geschäfte gänzlich ausgeschieden.

Willingen, den 13. Februar 1900. Großh. Amtsgericht.

**Willingen.** 743  
Nr. 3245. In das diesseitige Firmenregister wurde eingetragen:

Zu D. 3. 390 Kammerer und Saade in St. Georgen.

Der Inhaber der Firma ist: Leopold Kammerer, Mechaniker in St. Georgen, welcher mit Wirkung vom 13. Februar 1900 die bisher zwischen ihm und Emil Saade, Maschinenbedienter in St. Georgen unter der Firma: „Kammerer und Saade“ als offene Handelsgesellschaft in St. Georgen betriebene mechanische Werkstätte und Fabrik für Federzüge und Gebrauchsgegenstände mit allen Aktiven und Passiven für eigene alleinige Rechnung als Einzelfirma mit Einwilligung des Emil Saade unter dem bisherigen Firmennamen übernommen hat und das bisher als offene Handelsgesellschaft unter der Firma: „Kammerer und Saade“ betriebene Geschäft unter dieser Firma als Einzelkaufmann weiter führt.

Leopold Kammerer ist verheiratet seit 1882 mit Karolina Magdalena Wintermantel von St. Georgen.

Nach dem Ehevertrag d. d. Willingen, den 28. März 1882 wird jeder Theil 50 M. in die Gemeinschaft ein, während alles übrige, gegenwärtige wie zukünftige, liegende und fahrende, aktive wie passive Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen bleibt.

Willingen, den 13. Februar 1900. Großh. Amtsgericht.

**Waldbüh.** 742  
1. In das Gesellschaftsregister wurde unter D. 3. 116 eingetragen: Arzethäuser & Co. in Zürich V., Zweigniederlassung in Waldbüh. Persönlich haftender Gesellschafter ist Kaufmann Fridolin Arzethäuser in Zürich. Dem alleinigen Kommanditisten Kauf-

mann Hans Vertsinger in Zürich ist Prokura erteilt. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1900 begonnen.

2. In das Firmenregister wurde zu D. 3. 587 — Heinrich Haag in Waldbüh — eingetragen: In Thiengen ist eine Zweigniederlassung errichtet.

Waldbüh, den 13. Februar 1900. Großh. Amtsgericht.

**Waldbüh.** 781  
In das Gesellschaftsregister wurde zur Firma Arzethäuser & Co. Kollektivgesellschaft (offene Handelsgesellschaft) in Zürich V., Zweigniederlassung in Waldbüh — D. 3. 109 — eingetragen: Die Firma und damit auch die hiesige Zweigniederlassung sind erloschen.

Waldbüh, den 16. Februar 1900. Gr. Amtsgericht.

**Weinheim.** 706  
Nr. 1863. Zu D. 3. 45 des Gesellschaftsregisters Gaswerk Weinheim, Aktiengesellschaft in Weinheim wurde heute eingetragen:

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 28. Dezember 1899 wurde eine mit dem 1. Januar 1900 in Wirksamkeit tretende Aenderung der Statuten beschlossen.

Unter der Firma Gaswerk Weinheim ist am 21. August 1885 eine Aktiengesellschaft errichtet worden, welche ihren Sitz zu Weinheim a. d. B. hat. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Gasanstalt in der Stadt Weinheim auf Grund des mit dem Ingenieur Oskar Smecker in Mannheim seitens des Gemeinderaths der Stadt Weinheim unterm 23. Dezember 1884 in öffentlicher Urkunde niedergelegten Vertrags, in dessen Rechte und Verpflichtungen die Aktiengesellschaft eingetragen ist. Das Grundkapital der Gesellschaft wird auf 170000 M. — Einhundert-siebenzigtausend Mark — festgesetzt. Die Aktien, jede im Betrage von 1000 M. — Eintausend Mark — lauten auf Inhaber. Die Dauer der Gesellschaft wird zunächst bis zum 1. Januar 1916 als der Dauer der dem Ingenieur Smecker erteilten Concession festgesetzt. Sollte jedoch die Stadt Weinheim von dem ihr nach §§ 23 und 24 des Vertrags vom 23. Dezember 1884 zustehenden Rechte des Aufbaus der Gasanstalt keinen Gebrauch machen, so läuft die Gesellschaft vom 1. Januar 1916 ab auf unbestimmte Zeit weiter. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einem Direktor, welcher vom Aufsichtsrath ange- stellt wird. Bei vorübergehender Ver- hinderung oder Abwesenheit des Di- rektors kann der Aufsichtsrath eines seiner Mitglieder als Stellvertreter be- stellen. Die Stellvertretung darf jeweils den Zeitraum von einem Jahre nicht überschreiten. Jährlich ein- mal findet eine ordentliche Generalver- sammlung statt, welche vom Aufsichtsrath unter Befreiung ihres Zweckes und der Tagesordnung einzuberufen ist. Die Generalversammlung findet regelmäßig in Weinheim statt; der Auf- sichtsrath kann auch einen anderen Ort bestimmen. Die ordentliche General- versammlung muß vor dem 30. Juni eines jeden Jahres zusammentreten nach rechtzeitigem Einberufung durch den Auf- sichtsrath. Die Einberufung, in welcher der Zweck (die Tagesordnung), die Zeit und der Ort der Generalversammlung angegeben ist, erfolgt durch eine vom dem Aufsichtsrathe unterzeichnete Be- kanntmachung im Deutschen Reichs- anzeiger. Zwischen der Bekanntmachung und dem Tage der Versammlung müssen mindestens 2 Wochen liegen. Der Tag der Berufung und der Tag der General- versammlung sind hiebei nicht mitzu- rechnen. In der gleichen Weise erfolgt die Berufung einer außerordentlichen Ge- neralversammlung. Bekanntmachungen von Seiten der Gesellschaftsorgane gel- ten für gehörig publicirt, wenn sie im „Deutschen Reichsanzeiger“ veröffentlicht werden. Als Vorstand ist Gustav Kramer in Mannheim bestellt worden.

Weinheim, den 10. Februar 1900. Großh. Bad. Amtsgericht I.

**Weinheim.** 936  
Nr. 1620. Zu D. 3. 142 des Firmen- registers Firma Nikolaus Kreis in Weinheim wurde heute eingetragen: Das Handelsgeschäft wird nicht mehr unter der bisherigen Firma, sondern unter der Firma

„Michael Rehberger“ in Weinheim weitergeführt.

Weinheim, den 6. Februar 1900. Großh. Bad. Amtsgericht I.

**Wollsch.** 911  
Am heutigen wurde zu D. 3. 303 des diesseitigen Firmenregisters Firma August Moosmann in Wollsch eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Wollsch, den 23. Januar 1900. Großh. Amtsgericht.

**Engen.** 946  
In das Firmenregister Bd. I, D. 3. 87, Firma G. Wehringer in Engen wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Engen, den 17. Februar 1900. Großh. Amtsgericht.